

Hoole, Hauptseminar Experimentalphonetik, WiSe0910. Freitags 12-14, HS230VG

In dieser Veranstaltung sollen zwei für die Experimentalphonetik charakteristische Untersuchungsgebiete im Mittelpunkt stehen:

(1) Perturbation und Kompensation in der Sprachproduktion.

Experimente, bei denen der Sprechvorgang gezielt gestört wird, gehören zu den einflußreichsten in der phonetischen Forschung. Es wird angenommen, daß Art und Ausmaß der kompensatorischen Reaktion auf die Perturbation Aufschluß über die Kontrollmechanismen geben kann, die auch beim normalen Sprechen wirksam sind.

Im Laufe des Semesters sollen die oft recht einfallsreichen Untersuchungsparadigmen sowie die damit verknüpften Modellvorstellungen vermittelt werden. Stichworte hierzu sind u.a : statische Perturbation ("bite-block"-Experimente), künstliche Änderungen der Vokaltraktgeometrie, dynamische Perturbation des Bewegungsablaufs, Manipulation der auditorischen Rückmeldung.

(2) Phonetische Funktionen des Kehlkopfes

Hier liegt der Schwerpunkt auf Arbeiten, die die vielfältigen Funktionen des Kehlkopfes bei der Vokal- und Konsonantenartikulation instrumentell erfassen und analysieren.

Themengebiete: Kontrolle der Grundfrequenz; Interaktion zwischen Grundfrequenz, Stimmhaftigkeit und Konsonantenartikulation; Sprachliche Funktionen der Stimmqualität; Konsonantenartikulation in ausgewählten Sprachen; Ejective und Implosive; VOT, Aspiration; Laryngeale-orale Koordination

Weitere Informationen:

Sofern es die Teilnehmerzahl erlaubt, sollen akustische und artikulatorische Analysen einschlägiger Aufnahmen gemeinsam durchgeführt werden.

Bedingungen für den Scheinerwerb:

- (1) Referat
- (2) Schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas
- (3) Übernahme eines Diskussionsbeitrags
- (4) Regelmäßige Teilnahme

Für eine ausführliche Literaturliste sowie viele der zitierten Aufsätze in elektronischer Form:

[www.phonetik.uni-muenchen.de/~hoole/kurse/hs\\_expphon\\_wise0910](http://www.phonetik.uni-muenchen.de/~hoole/kurse/hs_expphon_wise0910)